

Glarnerland macht möglich.



Glarnerland macht schön.®

Umsetzung Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) im Kanton Glarus per 01. Januar 2011

**Informationstagung
Solothurnischen Einwohnergemeinden**

Mittwoch, 23. Mai 2012

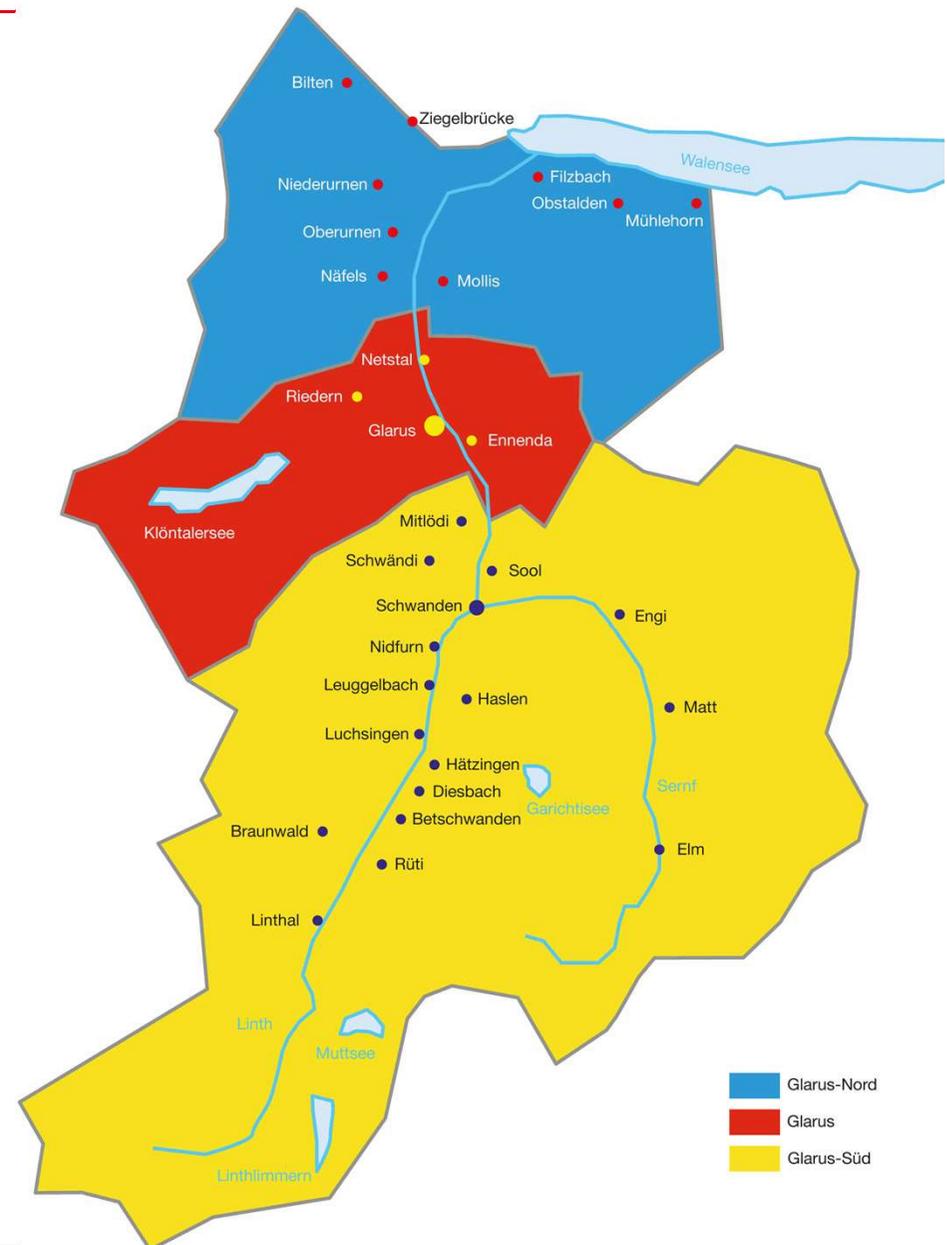
Inhalt:



- **Der Kanton Glarus**
- **Umsetzung HRM2 im Kt. Glarus**
- **Erfahrungen**
- **Auswirkungen / Chancen**
- **Schlussbemerkungen**

Der Kanton Glarus

- 39'000 Einwohner
- 29 Dörfer
- 3 Gemeinden
 - Glarus Nord ca. 17'000 Einwohner
 - Glarus ca. 12'000 Einwohner
 - Glarus Süd ca. 10'000 Einwohner



Die Landsgemeinde am ersten Sonntag im Mai...



...bestimmt die Gesetzgebungsarbeit im Kanton Glarus.

Inhalt:



- Der Kanton Glarus
- **Umsetzung HRM2 im Kt. Glarus**
- Erfahrungen
- Auswirkungen / Chancen
- Schlussbemerkungen

Gemeindefusion bestimmt Einführungstermin HRM2

- 2006: Landsgemeinde beschliesst Fusion zu drei Gemeinden
 - 2008: Handbuch HRM2, verabschiedet durch die FDK (25.1.2008)
 - 2009: Landsgemeinde beschliesst das neue Finanzhaushaltgesetz
 - 2010: - Landrat verabschiedet die neue Finanzhaushaltverordnung
- Regierungsrat genehmigt das Handbuch HRM2 GL
- Landsgemeinde beschliesst den neuen Finanzausgleich und die Änderung des Steuergesetzes
- Die neuen Gemeinden erstellen Budgets 2011 im Sommer 2010 nach HRM2 nach Institutioneller Gliederung
- 1.1.2011: Start der neuen Gemeinden/Rechnungslegung nach HRM2

Einhaltung der Mindestanforderungen im Kt. GL

- Neubewertung Finanzvermögen, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten / Keine Aufwertung (Restatement) des VV
 - Aktivierungsgrenzen: Fr. 100'000 Gemeinden/Fr. 300'000 Kt. Abschreibungen degressiv nach Nutzungsdauer
 - Zusätzliche Abschreibungen und Vorfinanzierungsreserven unter bestimmten Bedingungen weiterhin möglich
 - Richtlinien für Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen
 - Neue Instrumente: Anlagenbuchhaltung, Internes Kontrollsystem (IKS), Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
- gemeinsames Finanzhaushaltrecht für Kanton **und** 3 Gemeinden (FHG, FHV, Handbuch)

HRM2-Umsetzung in 2 Phasen im Kt. GL

Übergangsfrist bis 2015 für:

- Erweiterter Anhang Jahresrechnung:
 - Rückstellungsspiegel
 - Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel
 - Anlagespiegel
 - Zusätzliche Angaben (Beurteilung Finanzlage, Risiken etc.)
- Konsolidierung Gemeindeunternehmen
- Anlagenbuchhaltung
- Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Stand Umsetzungsarbeiten in den Gemeinden

- **Budgets 2011 und 2012** nach HRM2 erstellt und genehmigt.
- Ausbildung **Personal, Gemeindeexekutiven** und **Geschäftsprüfungskommissionen** durch den Kanton.
- 31.12.11:**Neubewertung** Bilanz nach HRM2 abgeschlossen.
- Die **Anlagenbuchhaltung** wurde aus Zeitgründen noch nicht eingeführt. Man will diesbezüglich auch nicht Pilotgemeinde sein. Voraussichtliche Einführung im Jahre 2013
- **Informatik:** Diverse Ausdrücke / Reports / Auswertungen und Berechnungen der Kennzahlen für die Jahresrechnungen werden noch laufend nach unseren Wünschen eingerichtet.

Inhalt:



- **Der Kanton Glarus**
- **Umsetzung HRM2 im Kt. Glarus**
- **Erfahrungen**
- **Auswirkungen / Chancen**
- **Schlussbemerkungen**

Herausforderung Budgetierung nach HRM2

- Neuer Kontoplan / neue Richtlinien für die Rechnungslegung
 - 2011: Budgetierung ohne Rechnungsvergleich (Vorjahresvergleiche nicht möglich, da veränderte Darstellung / Parameter)
 - Teilweise neue Aufteilung von Dienststellen
 - Z.T. Bilanzwerte nach HRM2 bei Budgetierung nicht vorhanden
 - Neue Software
- Grösserer Zeit- und Arbeitsaufwand für 1. und 2. Budget
- Viele Unbekannte und Unsicherheiten beeinflussen die Genauigkeit.

Herausforderung Bilanzierung nach HRM2

- Einmaliger grosser Umstellungsaufwand
- Neubewertung des Finanzvermögens nach „Verkehrswert“
- Landwirtschaft. Liegenschaften: Kapitalisierung Ertragswert
- Immobilien: Verkehrswertschätzung
- Wertschriften, nicht kotierte Aktien usw.: Steuerwert
- Zu- und Umteilung der Spezialfinanzierungen/Spezialfonds zum Fremd- oder Eigenkapital (Regionale Sportbahnen)

Noch nicht erledigt:

- Einrichtung der Anlagenbuchhaltung (Daten/Informatik)
vorläufig Excel-Auswertungen wie bisher

Herausforderung Rechnungsführung nach HRM2

- Kontoplan HRM2: hoher Detaillierungsgrad/mehr Ziffern
 - Anpassungen der Nebenbücher (Lohn, Debi, Kredi, etc.)
 - Besondere Herausforderungen mit HRM2:
 - Anlagenbuchhaltung
 - Geldflussrechnung
 - Anhänge zur Jahresrechnung: Rückstellungsspiegel, Beteiligungs- u. Gewährleistungsspiegel, Anlagespiegel usw.
 - Konsolidierung von Gemeindeunternehmen
- Grössere Anforderungen an die Rechnungsführung - buchhalterische Grundkenntnisse sind Voraussetzung

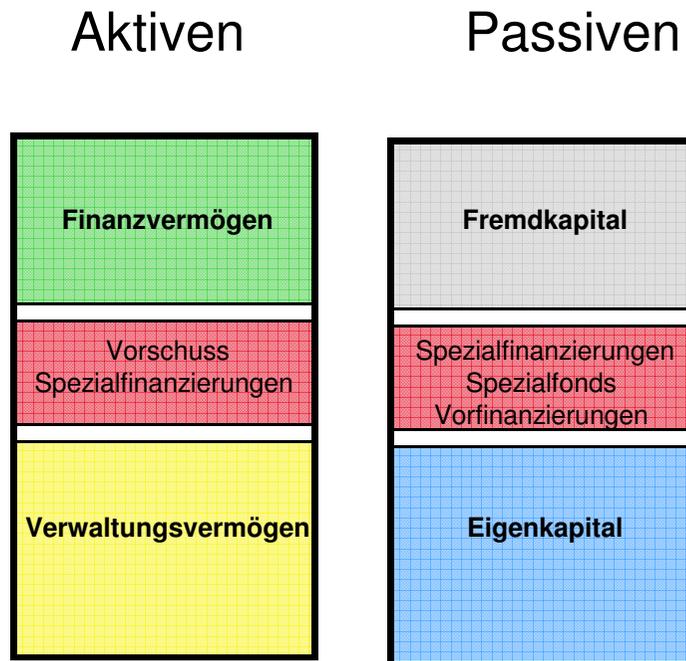
Inhalt:



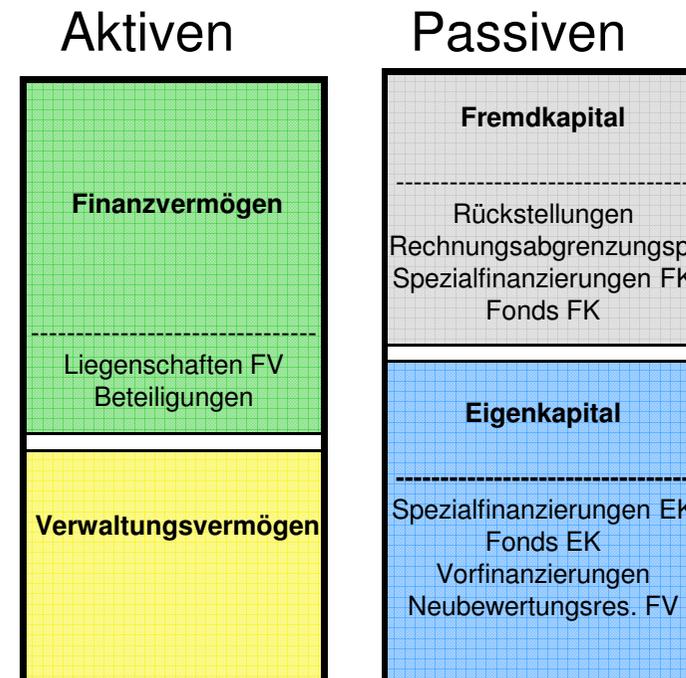
- Der Kanton Glarus
- Umsetzung HRM2 im Kt. Glarus
- Erfahrungen
- **Auswirkungen / Chancen**
- Schlussbemerkungen

Auswirkungen von HRM2 auf die Bilanz

Bestandesrechnung HRM1



Bilanz HRM2



- grösseres Finanzvermögen
- grösseres Fremdkapital
- mehr Eigenkapital

Auswirkungen von HRM2 auf die Erfolgsrechnung

- Der Abschreibungsaufwand verändert sich (grösser o. kleiner) und wirkt sich entsprechend auf das Ergebnis aus.
- Die jährlichen Rechnungsergebnisse unterliegen grösseren Schwankungen.
- Bei Änderung der Aktivierungsgrenzen im Vergleich zu HRM1 führt dies zu Entlastungen bzw. Belastungen der Erfolgs- und der Investitionsrechnung.
- Die Abschreibungen werden neu durch die entsprechenden Dienststellen (Funktionen) getragen.

→ Kein direkter Vergleich HRM1 / HRM2 möglich!

Chance Umstellung auf HRM2

- Umstellung auf HRM2 bietet die Möglichkeit und Chancen Fehler zu korrigieren:
 - Liegenschaften und keinen Pachtzins!
 - Gebäude und keine Rechnung von der Sachversicherung!
- Möglichkeit zur Altlastenbereinigung durch Neubewertungen in der HRM2 Eingangsbilanz
- Weg mit alten Zöpfen:
 - Keine taktische Beeinflussung (Verschlechterung oder Verbesserung) der Rechnung mehr.
 - Keine separaten, ausserhalb der Buchhaltung geführten, Rechnungen oder Geldkonti.
 - Richtigstellung der Funktion und Kontoarten.

Inhalt:



- **Der Kanton Glarus**
- **Umsetzung HRM2 im Kt. Glarus**
- **Erfahrungen**
- **Auswirkungen / Chancen**
- **Schlussbemerkungen**

Was erwarten wir von HRM2?

- **Abbildung der effektiven Finanzlage** → schafft Vertrauen
- **Harmonisierung und hohe Qualität der Datenbasis** → schafft gute Grundlagen für finanzpolitische Entscheide und Vergleiche (Kanton und Gemeinden)
- **Entflechtung von Finanzpolitik und Rechnungslegung** → schafft Transparenz
- **Mehr und gehaltvollere Informationen für:**
 - Führungsorgane
 - Bevölkerung
 - Aufsichtsorgane
 - Gläubiger
 - usw.

Schlussbemerkungen

- Grosser Arbeitsaufwand für die Umstellung. Nach der Einführungsphase keine nennenswerte Mehrbelastung.
- Der Verzicht auf Neubewertung des Verwaltungsmögens erspart grossen zeitlichen Aufwand.
- Der Kanton muss die Gemeinden unterstützen und begleiten: Musterkontoplan, Umschlüsselungsverzeichnis, Stichwortverzeichnis, Anlagenverzeichnis, Schulungen, Hotline.
- Genaue Bewertungsregeln, Vorgaben und Berechnungshilfen tragen zur Harmonisierung bei.
- Abklärungen betr. EDV frühzeitig treffen.
- Es braucht Information/Kommunikation der Bevölkerung über HRM2 und dessen Veränderungen.

Unbeantwortete Fragen

- Wie werden die Politik und die Stimmbürger/innen mit dem grösseren Vermögen/Eigenkapital umgehen?
- Mehraufwand für Abschluss und Jahresrechnung mit Anhang?
- Umstellung möglich für sehr kleine Gemeinden mit Milizpersonal ohne buchhalterische Kenntnisse?

**Alles halb so schlimm,
dafür doppelt so gut!**

Glarnerland macht schön.®



Herzlichen Dank!

gemeinde glarus 
einzigartig vielseitig.